

Umfrage zur Organisation der Schulschließung am KAG



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte

nach Beendigung der Umfrage stellen wir hier die Ergebnisse dar, die im Weiteren ausgewertet werden, u.a. um das Distanzlernen am KAG zu verbessern.

Vielen Dank an alle, die sich bei der Umfrage beteiligt haben!

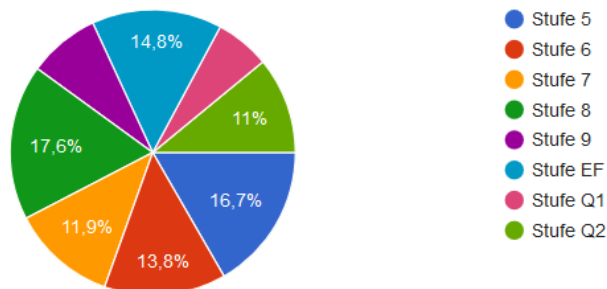
Mit freundlichen Grüßen

D. Bahner

Insgesamt gab es 210 Antworten

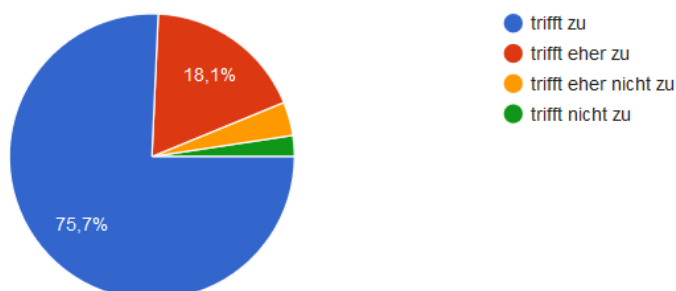
Jahrgangsstufe

210 Antworten



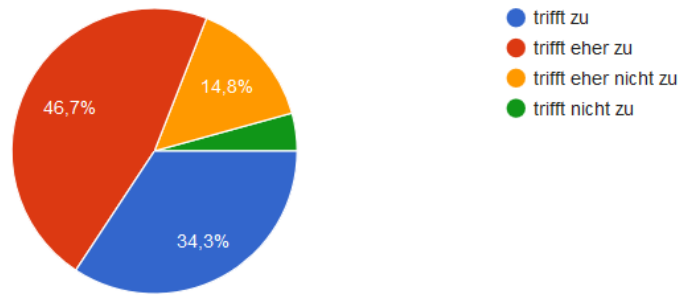
Der Download von Aufgaben und Materialien war unproblematisch.

210 Antworten



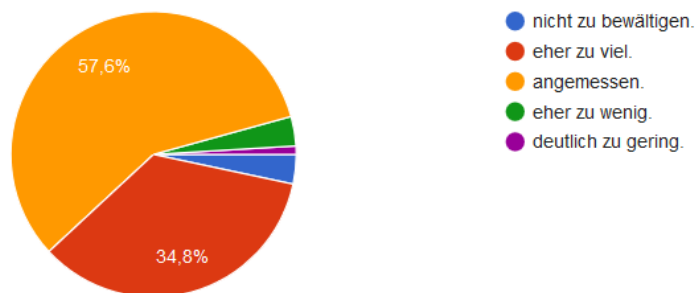
Die Art der Aufgaben (Arbeitsblätter, Mappen, Plakate, ...) war ansprechend.

210 Antworten



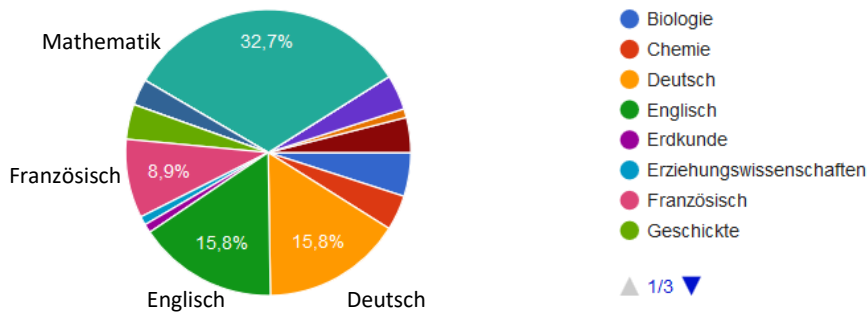
Die Menge der Aufgaben war ...

210 Antworten



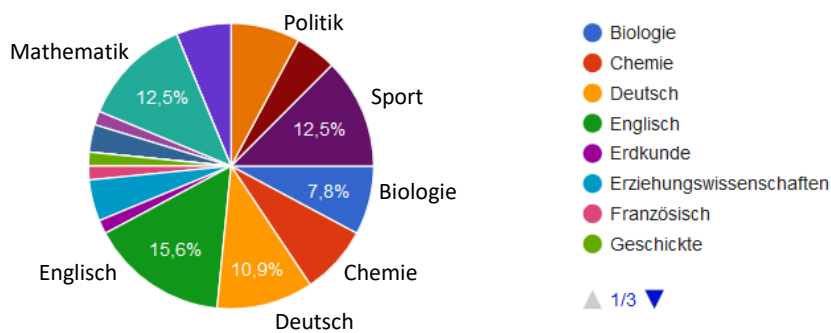
Die Menge der Aufgaben und Materialien in folgendem Fach waren zu viel.

101 Antworten



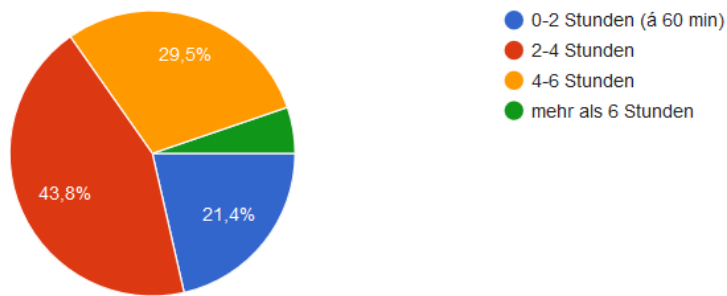
In folgendem Fach hätten wir uns mehr Aufgaben und Material gewünscht.

64 Antworten



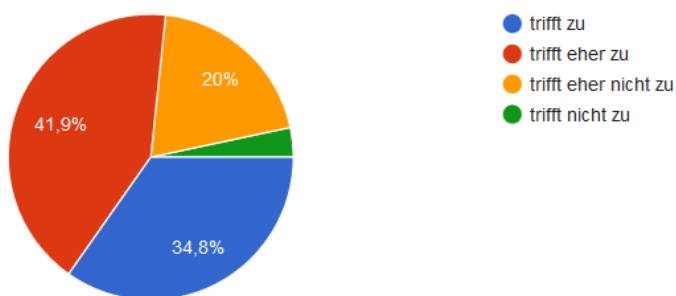
Insgesamt wurde folgende Bearbeitungszeit pro Tag genutzt:

210 Antworten



Die Menge der Aufgaben und Materialien stand mit der genutzten Bearbeitungszeit in einem sinnvollen Verhältnis.

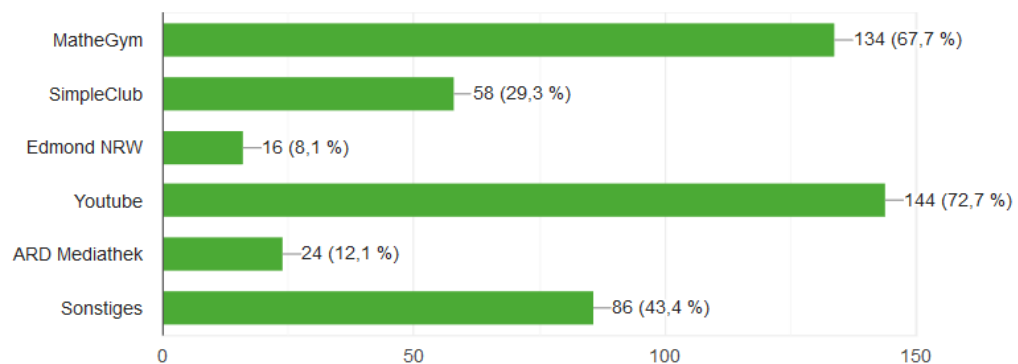
210 Antworten



Außerhalb der EVA-Cloud wurden folgende Angebote genutzt:

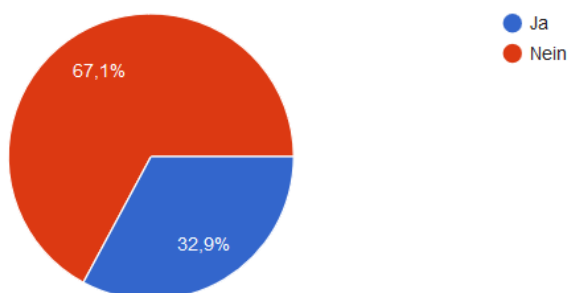


198 Antworten



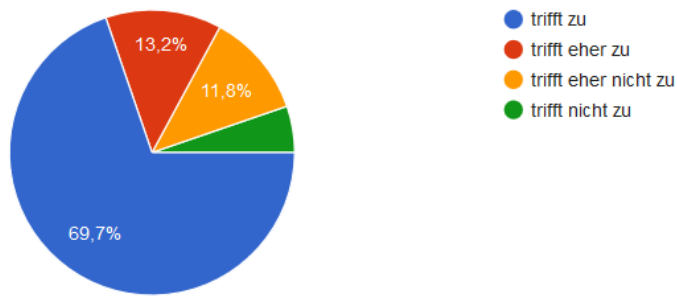
Zu den Aufgaben und Materialien gab es Rückfragen an die Lehrkräfte.

210 Antworten



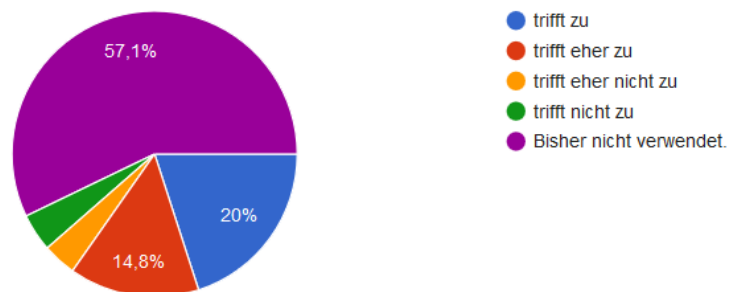
bei "Ja": Rückfragen, die Arbeitsaufträge betreffend, wurden durch die Lehrkräfte beantwortet.

76 Antworten



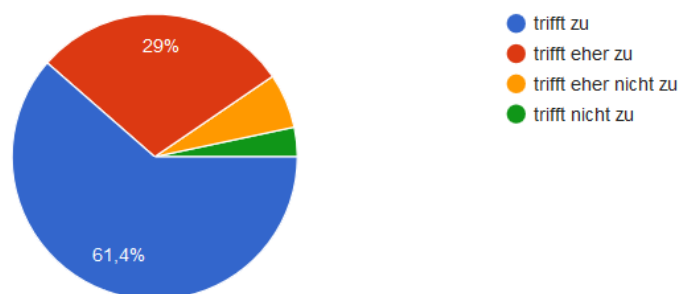
Das direkte Einreichen der Ergebnisse in die EVA-Cloud (upload) ist ein gutes Werkzeug.

210 Antworten



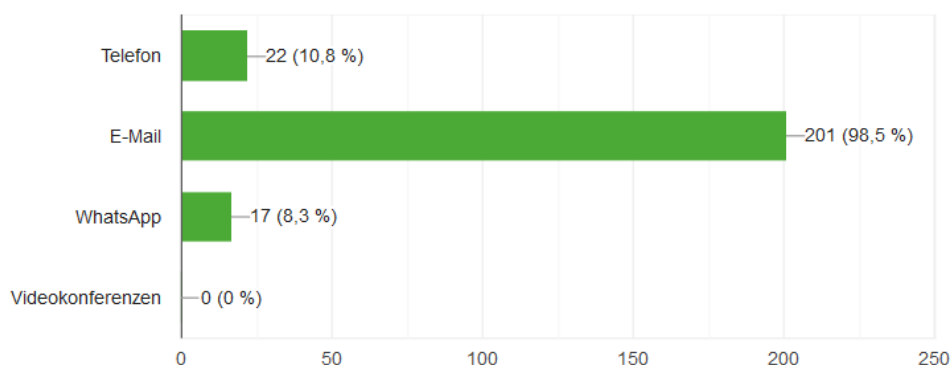
Wir fühlen uns gut über die Vorgaben des MSB und die Entscheidungen der Schulleitung informiert.

210 Antworten



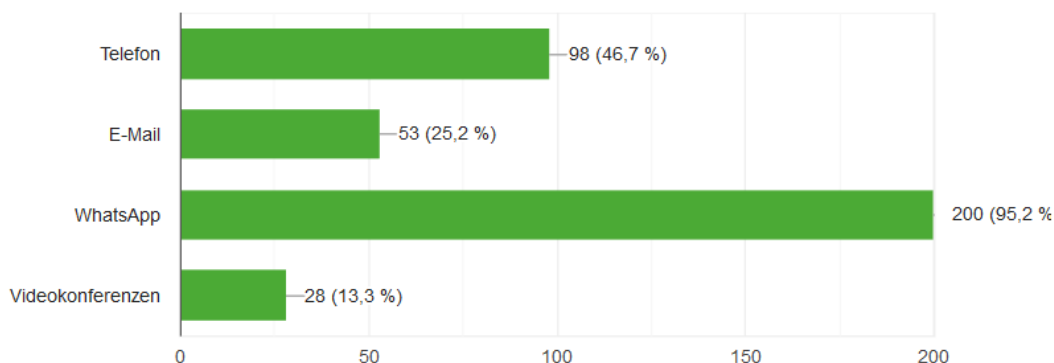
Als Kommunikationsmittel mit der Schule und Lehrern nutzen wir ...

204 Antworten



Als Kommunikationsmittel mit Mitschülern und anderen Familien nutzen wir ...

210 Antworten



Folgende Anregung, Frage oder Mitteilung haben wir noch:60 Antworten

(Die letzte Eintragung folgt an oberster Stelle)

Wir haben uns in der letzten Woche einen Scanner angeschafft im Hinblick darauf, dass die Ergebnisse an die Lehrer geschickt werden sollten und wir die Idee einer Aufgabenkontrolle durch den Fachlehrer sehr gut fanden, auch vielleicht für ein Feedback, wo der Schüler steht. Jetzt ist dieses Instrument noch von keinem Lehrer der Klasse genutzt worden und das finden wir sehr ärgerlich. Nicht nur wegen der Kosten für den Scanner, auch weil wir bei mehreren schulpflichtigen Kindern eine adäquate Kontrolle aller Hausaufgaben nicht möglich ist!

Für ein selbständiges Arbeiten waren die Aufgaben oft zu schwierig. Viel Unterstützung und Motivation durch die Eltern notwendig. Äußerst schwierig, wenn man auch arbeiten und Geschwister betreuen muss. In dieser ausgesprochen belastenden Situation wäre etwas weniger Anspruch und Arbeitsumfang und mehr spielerische und kreative Aufgaben aus unserer Sicht angebrachter. Am Anfang war zudem nicht ganz klar, für welchen Zeitraum die Aufgaben gedacht waren: für eine oder für drei Wochen. Trotz der Kritik ein Dankeschön an alle, die sich engagieren; auch für die Lehrer ist die Situation neu und sicher nicht leicht einzuschätzen, da die Kinder unterschiedliche Lernertypen sind. Bleiben Sie gesund.

Die Arbeitsaufträge sollten demnächst am Anfang der Woche gesendet werden und nicht nach der Hälfte der Zeit

Bessere Übersicht über die neuen Aufgaben wäre gut. Sonst aber Danke für die schnelle Umsetzung der Cloud

Es ist einfach zu viel für die 5. Klasse... es muss auch bedacht werden, dass Eltern noch arbeiten und zusätzlich Geschwister mit betreuen müssen... das alles zusammen ist kaum zu bewältigen. Das sagen selbst Oma und Opa welche via Skype unterstützen mussten!

Natürlich müssen Sachen gemacht werden, aber die Situation ist so schon sehr umständlich und es muss sich umgewöhnt werden. Hier sind zwei Elternteile die beide „normal“ weiter Arbeiten müssen. Wir haben kein frei und können nun mal eben Lehrer sein! Es ist einfach zu viel. Etwas weniger wäre angebracht! Der Druck ist dadurch sehr hoch..... das bringt angespannte Stimmung in die ganze Familie!

1. Wann kommen die Aufgaben für das Fach in Englisch? 2. Wie wird das mit den Klassenarbeiten geregelt (2. Klassen-Arbeit) ist ja bisher nicht erfolgt

Mehr Erreichbarkeit der Lehrer

In Summe sind die Arbeitsaufträge zu viel; die Aufgaben sind verständlich aufbereitet.

Welche Aufgabenblätter sollen hochgeladen werden?

Es ist etwas mühselig regelmäßig in die Cloud zu schauen und die neu Hochgeladenen von den schon heruntergeladenen Dateien zu unterscheiden. Hilfreich wäre es, wenn die Dateinamen ansprechender und übersichtlicher gestaltet wären und ein Anschauen der Datei vor dem Download möglich wäre, eine Auswahl von Kursen zu treffen, welche man in der Cloud sieht (die Meisten sind für einzelne Schüler irrelevant). Zudem ist es unschön, dass manche Dateien als .docx Datei hochgeladen werden anstatt im .pdf Format.

Persönliche Anleitung, evtl. Videountericht bei neuen Themen anstatt den Kindern und uns Eltern das erklären komplett zu überlassen. In dieser Situation fanden wir (Eltern und Kinder) die Wochenpläne einiger Kollegen praktischer als die täglichen neuen Aufgaben. Dennoch danke an das gesamte Team. Bleibt gesund

Wochenpläne mit Abgabetermine sind gut (teilweise wurde es schon gemacht). Zeitnahe Kontrolle, sonst ist die Zeit so lang ...

Sortierung der Arbeitsaufträge in der EVAcloud nach Kalenderwoche in den einzelnen Fächern. Vielleicht einmal pro Woche eine Konferenz (z.B. skype) in der Klassengemeinschaft pro Unterrichtsfach und Fachlehrer zur Erklärungen der Arbeitsaufträge und direkte Rückfragen.

Ich finde die Lehrer machen es sich hier viel zu einfach. Es werden Aufgaben und neuer Lernstoff bereitgestellt und die einzige Kommunikation die man nutzen könnte für Fragen ist per E-Mail. WoW! Was ist mit einem virtuellen Klassenzimmer (Skype, MS Teams oder sonst was). Ich bin mir bewusst, dass es derzeit eine sehr spezielle und noch nie vorher dagewesene Situation war und auch einige Lehrer natürlich eine Familie haben, aber versetzen Sie sich mal in uns Eltern die wir nun auch eine mehr als Doppelbelastung haben, wo beide Elternteile auch weiterhin arbeiten müssen und evtl auch mehr wie ein Kind zu Hause rumspringen haben. Denn wir müssen uns in den Stoff einlesen, verstehen und an unsere Kinder weitergeben, nebenbei Arbeiten und so weiter.... Es gibt genug Medien und Plattformen um hier auch kurzfristig etwas anzubieten und das zudem derzeit auch noch kostenlos.

Zum Teil wurden Arbeitsaufträge erst am Ende der ersten Woche eingestellt. Dafür war es dann zu viel. Es ist zum Teil nicht ersichtlich, für welchen Zeitraum die Aufgaben gedacht sind. Das sollte immer vermerkt sein.

Es wäre nicht schlecht, wenn die Schüler Ihre Aufgaben an die Lehrer zur Ansicht schicken würden. Bis jetzt haben wir das nur bei einer Aufgabe, bei Englisch gemacht. Bei Deutsch war nach Wunsch, bei anderen Fächern stand gar nichts in der Anleitung.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen und Ihren Einsatz in dieser schwierigen Zeit. Bleiben Sie gesund!

Finde das blöd, dass die Lehrer uns einfach Stoff geben, den wir noch nie durchgenommen haben.

WhatsApp ist aufgrund der datenschutzrechtlichen Problematik ungeeignet für die Kommunikation. Wir benutzen Discord, Threema und Signal zum zusätzlichen Austausch.

Wird nach den Osterferien die Schule immer noch geschlossen sein ?

Es ist Langweilig

Für die jüngeren Schüler ist die Anzahl der Aufgaben nicht eigenständig zu überblicken Auch das Einloggen , ausdrucken der Arbeitsblätter und das Anlegen von Accounts erfolgt durch die Eltern Das könnte in Informatik Unterricht geübt werden Wir fänden mehr Nähe zum Lehrer und eventuell Tages- Wochenaufgaben besser

Mein Sohn verkrampft und hat Stress, weil er Angst hat, den Anforderungen der Lehrer nicht gerecht zu werden und nicht alle Aufgaben in der vorgegebenen Zeit bearbeiten zu können. Die Kommunikation mit einer Fachlehrerin war "ungenügend" und hat mir sehr deutlich gespiegelt, das sie mit ihrer Arbeit überlastet ist und für uns keine Zeit hat. Sie war noch gestresster als mein Kind. Die Klassenlehrerin dagegen war sehr offen und kommunikativ, was mich wieder beruhigt hat. Die Masse an Aufgaben für das Fach Mathematik ist zuviel! Was ist, wenn ein Kind krank wird und deshalb den Stoff nicht bearbeiten kann? Brauchen wir dann ein Attest? Liebe Grüße!

In einigen Fächern hat man den Eindruck, dass bei Präsenzunterricht nicht so viel bearbeitet worden wäre wie jetzt durch die Aufgabenstellungen für zu Hause (auch wenn die Hefte während des Präsenzunterrichtes mit den jetzt gefüllten Heften vergleicht). Andere Schulen sind in der Lage, Präsenzunterricht Online anzubieten. Hätte ich mir auch für unsere Schule gewünscht. In Mathe müssen einige neue Themen selbst bzw. durch die Eltern erarbeitet werden. Ich gehe davon aus, dass diese Themen, sobald die Schule wieder losgehen sollte, auch noch durch die Lehrkraft ausführlich besprochen werden. Nicht alle Familien haben die Technik (PC, Drucker etc.), um die Medien in diesem Umfang zu nutzen. Eine Lehrerin hat netterweise die Nutzung des QR Codes erläutert, da so etwas nicht selbsterklärend war bzw. bei uns zunächst nicht funktioniert hat, erst nachdem die Biologielehrerin Frau Hannes dies in ihren Aufgabenstellungen noch vorsorglich erläutert hat. Durch unsere beiden Klassenlehrerinnen fühlten wir uns per Email immer gut

informiert und Fragen hätten jederzeit gestellt werden können. Gleichwohl bleibt das Problem, dass aus unserer Sicht es zu viel Arbeitspensum war/ist für die Kinder (und die Eltern, die teilweise normal oder im Homeoffice weiterarbeiten müssen wie wir). Es bleibt auch das Gefühl, dass andere Eltern auch teilen, dass teilweise auch Stoff, der vorher nicht geschafft wurde, jetzt auf Biegen und Brechen nachgeholt werden soll durch die Kinder und die Eltern. Im übrigen ist diese Kritik (zu viel Stoff/Arbeitsaufträge) an unserer Schule auch früher schon aufgekommen, wenn es unterrichtsfreie Tage gab, die Kinder aber Aufgaben zu Hause bearbeiten mussten. Insofern wünschen wir uns hier ein besseres Augenmaß.

Der Stoff ist zum Teil kaum zu bewältigen alleine, auch wenn selbstständiges Arbeiten sicherlich dazu gehört! Man hat auch das Gefühl das Lehrer z.t versäumten Stoff (z.b wegen Krankheit) jetzt in diese Wochen packen! Ich als Mutter mache von 8-16 Uhr nichts anderes als Schule, da ich 3 Kinder in unterschiedlichen Klassen beschulen muss und ich habe zum Glück (noch) Urlaub! Die Kinder mussten in den letzten Jahren deutlich zu selten Hausaufgaben mit großem Umfang selbst erledigen, geschweige denn mit Medien arbeiten und wenn es Versäumnisse von Seiten der Kinder gab, hatte es kaum Konsequenzen was natürlich dazu führt, dass man die Notwendigkeit als Kind gar nicht sieht! Das rächt sich jetzt und ich muss dann auch noch vieles abtippen, da sie das gar nicht mehr schaffen würden! Ich bekomme aber nichts von dem Lohn eines Lehrers! Ich musste auch Laptops besorgen und habe keinen in der Nachbarschaft der mir alles ausdrückt! Es macht großen Spaß viel Zeit mit den Kindern zu verbringen und sie sind sehr fleißig und bemüht alles zu erledigen! Es ist auch vieles positives in so einer Situation zu finden! Aber es ist schade dass jetzt alles mit zum Teil knappen Abgabeterminen abverlangt wird und auf die Schüler und Eltern abgewälzt wird!

Möglichst einheitliche Formate (z.B. nur PDF und nicht WORD, ODP, etc.)

Gut wäre es, wenn die Lehrer untereinander absprechen wie viel jeder aufgibt, damit die Gesamtmenge nicht zu viel wird und wenn in den Nebenfächern nicht zu viel aufgegeben wird.

Habe keine Windows Office Suite. Daher konnte nicht alle Aufgabenblätter geöffnet werden. Für den Austausch unter Schülern benutze ich auch Threema oder Signal.

Wie kann es sein das so viel gefordert wird in solchen Zeiten

Lasst den Abiturienten doch die Zeit zum Lernen, es hat keinerlei Mehrwert, wenn ich mich mit einem Fach auseinander setzen muss, das ich bewusst nur mündlich gewählt habe. Ich würde meinen Fokus lieber auf die abiturrelevanten Fächer legen, bei denen teilweise nicht einmal irgendetwas in die Cloud geladen wurde. Schade

Keine freiwillige Aufgabe definieren, lieber verpflichtend

Es ist schwer zu erkennen, welche Aufgaben neu in die EVA Cloud eingestellt wurden und welche dort bereits länger hinterlegt sind.

Es wäre schön, wenn von allen Lehrern ein Abgabetermin für die EVA Arbeitsaufträge genannt würde. Somit kann sich der Schüler die Zeiten besser einteilen bzw. er weiß ob er es überhaupt einreichen muss oder nicht.

Vielen Dank für die gut aufbereiteten Arbeitsaufträge. In Summe ist es zu viel.

Die freiwilligen Zusatzaufgaben waren zuviel. Für Erdkunde wurde erst am Ende der 1. Woche die Aufgabe für die 1. Woche (Nachmittags) in Eva eingestellt.

Ich halte WhatsApp für das falsche Medium aufgrund der Datenschutzproblematik. Wir benutzen Threema bzw. Signal.

Arbeitsmaterialien (Merzbach) erst am Ende der Woche für die komplette Woche, dann natürlich zu viel.

Die gleichen Antworten gelten auch für Klasse 7.

Bitte die Menge der Aufgaben, die am PC bearbeitet werden müssen oder Filme, die Online geschaut werden sollen, begrenzen! Hier müssen drei Kinder den PC nutzen, den zweiten PC braucht die Mama fürs Home-Office! Und der Nachmittag ist zum Spielen.

Die Aufgabenstellungen sind teilweise sehr unübersichtlich. Ansonsten alles prima.

Mein Mann und ich arbeiten beide Vollzeit ... derzeit im Home Office. Mit 2 Schulkindern, die zur Zeit zu Hause arbeiten sollen ist das vorgegebene Pensum leider nicht zu schaffen. Das betrifft nicht ein einzelnes Fach im speziellen, sondern viel mehr die Tatsache, dass Aufgaben unterschiedlichste Abgabefristen haben und die Bearbeitung eigenständig eingeteilt werden muss, dass komplett neue Themen bearbeitet werden sollen, dass verschiedenste Lernplattformen genutzt werden sollen (in die man sich natürlich auch erstmal einloggen muss und entsprechende Anleitungen umsetzen muss) sowie dass das Bearbeiten der Aufgaben zum Teil das ausdrücken von Unterlagen erfordert. Zu Hause gibt es zudem mehr Ablenkung ... es ist eben nicht das gleiche wie in der Schule. Ich habe das Gefühl, dass viele Lehrer voraussetzen, dass die Kinder hier die reguläre Zeit, die sie sonst in der Schule verbringen plus Hausaufgabenzeit zur Verfügung haben. Das ist allerdings nicht der Fall und ein Onlinevideo ersetzt (Gott sei Dank!) keinen Lehrer. Ich selbst fühle mich inzwischen Vormittags wie ein Lehrer und schaffe meine eigene Arbeit kaum. Dennoch hat mein Sohn - trotz Mühe und Arbeitseinsatz bisher auch nicht alle vorgegebenen Aufgaben erledigt. Ich denke er wird auch in den Ferien arbeiten müssen. ... das finde ich offen gesagt nicht gut! Man sollte auch nicht vergessen, dass die Situation auch für die Kinder gar nicht einfach ist. Die Schule meiner Nichten regelt das Online-Lernen anders. Dort loggen sich die Kinder morgens ein und erhalten alle Aufgaben für diesen Tag. So entfällt schon mal das mühsame durchforsten aller Unterlagen mit den unterschiedlichsten Anweisungen und Abgabeterminen. Mein Sohn und ich sind täglich schon einige Zeit nur damit beschäftigt einen "Tagesplan" zu erstellen. Vielleicht wäre das schon eine Erleichterung ... vor allem wenn uns das Thema Corona noch weiter begleitet. Das Prüfen (teilweise geben Lehrer Lösungen der Vorwoche bekannt) bzw. Hochladen (haben wir bisher noch nicht gemacht) der Ergebnisse erfordert auch Zeit ... auch das sollte mit eingeplant werden. Selbstverständlich möchte ich auch, dass die Kinder möglichst wenig verpassen und so normal wie möglich weiterlernen. ABER das aktuelle Pensum ist (zumindest für uns und unsere Situation) wirklich nicht zu schaffen und erzeugt (neben anderen Sorgen, die auch die Kinder durchaus haben) auch noch sehr großen Stress bei den Kindern ... und auch bei den Eltern. Ich weiß, dass die Situation auch für Lehrer und Schulen schwierig ist ... So eine Situation hat es noch nie zuvor gegeben und wir hoffen alle, dass uns Corona nicht mehr allzu lange in Schach hält. Wenn aber doch - kann ich nur hoffen, dass sich das "Home schooling" besser einspielt und weniger in der Verantwortung der Eltern und ein bisschen engmaschiger in der Verantwortung und Kontrolle der Lehrer liegt. Ich wünsche Ihnen allen nur das Beste. Bleiben Sie gesund und hoffentlich bis ganz bald!

Prüfung, ob Unterricht (vor allem bei Verlängerung der Schulschließungen nach den Osterferien) durch z.B. Videokonferenzen mit einzelnen Lehrern vereinzelt stattfinden kann. Anbieter kann z.B. momentan kostenlos die Telekom sein oder auch über die Zoom App auf jedes Handy der Kinder möglich.

Der Schulbetrieb soll erst wieder aufgenommen werden, wenn die Schüler/Schülerinnen und Lehrer/Lehrerinnen seitens der Schule mit ausreichend Desinfektionsmittel und vor allem Schutzmasken ausgestattet werden. Hier besteht dringende Notwendigkeit, um die Verbreitung nicht eskalieren zu lassen. Die kompletten Ergebnisse (nicht nur ausgewählte oder zusammengefasste Ergebnisse) dieser Umfrage sollen allen Eltern zur Verfügung stehen.

könnte man nicht auch einen Unterricht per Videochat machen? Sonst ist alles sehr gut organisiert und geplant

Eine einheitliche Struktur, oder ein einheitliches Deckblatt für die unterschiedlichen Aufgaben/Fächer wäre wünschenswert. Im besonderen eine klar ersichtliche "Deadline" für die Eltern. Manche Lehrkräfte schreiben von Anfang an, bis nach den Osterferien, andere hatten den Abgabetermin/Fertigstellungstermin in der Aufgabenstellung im Fließtext "versteckt". Ansonsten denken wir und unsere Kinder, dass die Anpassung, welche die Lehrerschaft und das ganze KAG binnen kürzester Zeit, an die vorherrschende Situation geleistet hat, wirklich recht gut gelungen ist.

Es gibt Zeiten im Leben, da treten schulische Belange, Richtlinien und Lehrpläne in den Hintergrund. Kinder spüren auch Ängste und Unsicherheit, deshalb ist es genauso wichtig ihnen Halt und Geborgenheit zu geben und mit ihnen Zeit zu verbringen. Am Ende ist die psychische Gesundheit wichtiger, als ihre akademische Fähigkeit.

Besteht die Möglichkeit das die hochgeladenen Ergebnisnamen nicht für andere Mitschüler sichtbar sind? Und wenn die Schule die NextCloud für EVA einsetzt nicht auch die Abfragen darüber veröffentlichen kann. Was spricht gegen einen Klassen Chat über EVA?

Das Material für 3 Wochen oder wochenweise einstellen. Eine einheitliche Regelung. Es konnte nur ein Fach angeklickt werden, bei Menge der Fächer die zu viel waren.

Wie werden die Noten festgestellt?

Ich hätte gerne die Noten meiner Vorabiturklausuren. Alle Lehrer handhaben das unterschiedlich und das führt dann dazu, dass manche ihre Noten haben und manche nicht...

Manche Aufgaben sind echt schlecht, da sie Gruppenarbeit sind und das ist richtig schwer zu bearbeiten. BITTE keine Gruppenarbeit als Aufgabe stellen (ist in mehreren Klassen vorgekommen). Ansonsten ist die EVA cloud eine gute Lösung, solange die Lehrer nicht übertreiben!

Meiner Meinung wird die DSGVO nicht eingehalten. Es ist problematisch, dass jeder sehen kann, wer Arbeitsaufträge eingereicht hat. Dies müsste ein geschützter Bereich für die jeweilige Lehrkraft sein. Deshalb reiche ich die Arbeitsaufträge wenn möglich per E-Mail ein. Zudem möchte ich noch anmerken, dass in meinem Französischkurs die Vokabeln von Unités 4 und 5 aufgegeben wurden. Dies sind 10 Seiten. Mit allen anderen Arbeitsaufträgen ist dies nicht zu schaffen.

Vielen Dank für die regelmäßigen Informationen! Ich fühle mich in dieser doch ungewöhnlichen und anstrengenden Situation gut von der Schule informiert. Sie alle leisten wirklich gute Arbeit!

ICH, als Erwachsener, halte die Aufgaben für angemessen. Mein Kind allerdings erledigt diese Aufgaben trotzdem nicht (von) alleine. ICH muss/darf in meinem "normalen" Job - unter erschwerten Bedingungen - weiter arbeiten und daher habe ich nicht die Kraft und Zeit mich jeden Tag neben mein Kind zu setzen und mit ihm Mathe, Deutsch, Englisch, Politik, Erdkunde, Musik und Biologie - Aufgaben zu machen. Ich kann nicht garantieren, dass mein Kind nach der Corona-Zeit alle Aufgaben gemacht haben wird.

Die Englisch Aufgaben kamen erst Ende der 2. Woche